

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*, hier kommt nochmal der definitive Werbeblock für die Veranstaltungen rund um den 40. Geburtstag von Intervention mit der Dyke* Edition zu 40 Jahre Intervention am 17.9., 21.9 mit dem Abend-Brunch der Generationen und am 29.9. dem Erinnerungscafé – meldet euch weiterhin gerne zum Café an! Am 21.9. ohne Anmeldung, am 29.9. mit Anmeldung.

Wir sind bestürzt und fassungslos über den Tod von Malte, einem trans Mann – der im Anschluss des CSD in Münster, nachdem er mutig nach homophoben Beleidigungen gegen zwei Frauen eingeschritten ist, vom Täter geschlagen wurde – und an den Folgen verstorben ist!

Vielen herzlichen Dank an Enby: galactic+trans:tastic, die ihr so schnell eine würdige Mahnwache organisiert habt am letzten Sonnabend und u.a. auch Redebeiträge vom Lesbennetzwerk Hamburg verlesen wurden – herzlichen Dank auch an die vorlesende Pastorin! [Fotos und Beiträge zur Mahnwache](#)

Und auch in Bremen wurde eine trans Frau mehrfach mit der Faust geschlagen – Diese gewaltvollen Vorfälle machen um ein weiteres Mal – leider – deutlich, dass diese Form von Gewalt traurige Realität ist – und zunimmt, bei Überfällen an LSBTIQ+, im Zusammenhang mit Femiziden, überall...

Auch online ist die Hasskriminalität stark vorhanden: dazu wird beim nächsten Pride Salon am 12.09. diskutiert.

Hingewiesen sei auch auf eine Fachtagung zur weiblichen Zwangsgenitalbeschneidung/-verstümmelung, sowie einer Demo zum Safe Abortion Day am 28.9. – sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Rechte sind existentiell – deshalb kommt gerne zur Demo, zur Fachtagung.

Nochmal hinweisen möchte ich auch auf die Veranstaltung am 25.10 von der LAG Lesben und Schwule – „Wie möchten wir im Alter leben“ – LSBTIQ Wohnprojekte stellen sich vor, u.a. auch die Initiative LesbenFrauen Wohnprojekt. Es gibt schon viele Anmeldungen, deshalb – wenn es euch interessiert, meldet euch bald an (s. im Fließtext)!

Mit Grüßen aus einem regnerischen frühen Abend von
Karin
Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Sommercafé beim Lesbenverein Intervention mit Andrea – goes Herbst
Das Sommercafé mit Andrea wird verlängert und ihr könnt auch im Herbst noch ausgiebig klönen, euch austauschen und Spaß haben:

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Wir können drinnen oder draußen sein, wie es gefällt, oder das Wetter es möglich macht.

Kurzinfo zu mir: Ich bin langjährige Interventionista, und habe in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: jeweils donnerstags: 22. September 2022, 13. Oktober 2022, 27. Oktober 2022

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Lesbenverein Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Voraussetzung: Bitte einen tagesaktuellen Test mitbringen (Teststation oder Selbsttest). Du kannst Dich auch vor Ort bei Intervention testen (dafür 15 Min. einplanen).

Abend-Brunch der Generationen bei Intervention

Liebe junge Lesben, liebe jung gebliebene Lesben, liebe ältere Lesben, wir freuen uns sehr, nach langer Pause wieder zu einem Brunch der Generationen einladen zu können in unsere Räumlichkeiten!

Wir freuen uns auch auf altersgemischte Teilnahme, ein gemeinsames Miteinander, Austausch, Klönen, Essen und viel Spaß miteinander.

Komm einfach vorbei, fühle Dich herzlich eingeladen und gebe diese Info gerne auch an andere weiter!

Für Snacks und Getränke ist gesorgt!

Mit vielen Grüßen vom Interventions-Team!

Abend-Brunch der Generationen

Datum: Mittwoch, 21. September 2022

Uhrzeit: 17.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2, 20357 Hamburg

Toll wäre es, wenn Du vorher einen Covid-Test machen kannst, es kann gerne auch ein Eigentest sein.

Der 29. September 2022 - 40 Jahre Intervention!

Das Erinnerungs-Café

für Aktive, Mitfrauen, Zeitspenderinnen, ehemalige und jetzige Cafébesucherinnen und Mitarbeiterinnen

40 Jahre Intervention heißt u. a.

- mindestens 11 Jahre Beratungsstelle für Lesben und Schwule gewesen zu sein
- mindestens 33 Jahre feministische Jugendarbeit zu entwickeln
- mindestens 29 Jahre lesbisch-feministische Netzwerkarbeit zu gestalten
- mindestens 40 Jahre Räume für Lesben anzubieten
- mindestens 33 Jahre Donnerstags einen Treffpunkt für Lesben anzubieten.

Welche Ereignisse, welche Menschen, welche Angebote haben Dich in den 40 Jahren Intervention geprägt?

Andrea Ziegfeld und Bea Trampenau freuen sich auf das gemeinsame Erinnern!

Datum: Donnerstag, 29. September 2022

Uhrzeit: 16.00 - 19.00 Uhr

Ort: Intervention e.V., Glashüttenstraße 2

Bitte mit Anmeldung, Email an: info@lesbenverein-intervention.de

Bitte vorher einen COVID-Test machen, das kann gerne auch ein Eigentest sein!

Pink Channel Dyke* Edition: Jubiläumssendung 40 Jahre Intervention

In der Dyke* Edition zu 40 Jahren Lesbenverein Intervention spricht Ricarda mit Vivien, Vorstand von Intervention, Karin – Netzwerkstelle Lesben – und wir hören Eindrücke von Bea Trampenau, ohne die der Verein nicht gegründet worden wäre. 40 Jahre Intervention, das ist doch schon mal ein Grund zum Feiern!

Samstag, 17. September 2022

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Pink Channel Dyke*Edition kann folgendermaßen empfangen werden:

Auf Tide Radio

96.0 Mhz UKW

95.45 Mhz Kabel

DHB+

www.tidenet.de/Radio oder später in der Audiothek auf www.pinkchannel.net nachhören

Bitte Petition unterzeichnen: Save Sareh and Elham`s Live

ILGA started a petition with All Out that could really change things for LGBT+ people. Add your name und join them in the fight for LGBT+ rights!

Bitte unterschreibt und leitet weiter: [Hier unterzeichnen](#)

Pride Salon am 12.9. Aktiv gegen Hass im Netz!?

Aktiv gegen Hass im Netz!?

Austausch mit Juliane Chakrabarti von ichbinhier e.V.

„Darum geht es:

Hass im Netz betrifft uns alle. Ob im beruflichen Kontext, im Bildungswesen oder Ehrenamt, schließlich auch im privaten Umfeld: Online-Kommunikation wird als immer aggressiver erlebt und die Zahl derer, die sich aus Angst vor Angriffen aus dem Netz zurückzieht, alarmiert. Dieser sogenannte Silencing-Effekt gefährdet das demokratische Miteinander – noch weit über die Kommentarspalten hinaus. LGBTIQ+ Personen und Communities sind davon in besonderer Weise betroffen. Wir möchten den Pride Salon nutzen, um dieses Thema aufzugreifen. Wir freuen uns, dass wir dafür eine Expertin als Impulsgeberin gewonnen haben. Juliane Chakrabarti vom Verein ichbinhier e.V. wird mit uns über das Thema „Hass im Netz“ ins Gespräch kommen. Dabei geht es auch um Aspekte wie: digitale Zivilcourage, Gegenrede und Moderation auf Social Media und Community Building.

Weitere Infos: <https://www.ichbinhier.eu>

Wir freuen uns auf den Abend mit euch,
herzliche Grüße vom Salonteam Lio, Vivi, Jens“

Montag, 12. September 2022

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg, Hühnerposten 1

Fachtag Weibliche Zwangsgenitalbeschneidung – Diversitätssensible Perspektiven 13.09.

Zur vom Frauenwerk Nordkirche organisierten Fachtag, heißt es:

„Die Beschneidung von Mädchen und die Zwangsgenitalbeschneidung von Frauen sind Menschenrechtsverletzungen, von denen Frauen und Mädchen weltweit direkt oder indirekt betroffen sind. Auf Grund von Migration und Flucht sind auch in Deutschland Tausende von Frauen und Mädchen betroffen oder bedroht. Der Eingriff kann schwere und dauerhafte körperliche und seelische Schäden zufügen und ist Ausdruck kulturell geprägter Vorstellungen von weiblicher Sexualität und Schönheitsidealen, die eine Ungleichbehandlung der Geschlechter fördern. Gleichzeitig ist die Wahrnehmung von betroffenen Frauen häufig von geschlechterstereotypen und kolonialistischen Sichtweisen geprägt. Der Fachtag hat das Ziel, fundiertes Wissen über Hintergründe und Zusammenhänge der Praktik weibliche Genitalbeschneidung und einen diversitätssensiblen Umgang damit zu vermitteln. Dafür werden herrschende Bilder weiblicher Sexualität und weiblicher Schönheitsideale angeschaut, hier und in anderen Kulturen. Denn auch in europäischen Kulturen existieren Geschlechterstereotype und Schönheitsideale und eine selbstbestimmte Sexualität ist nicht selbstverständlich.

Diese Reflexion soll in einen transkulturellen Dialog eingebettet werden, in dem wir fragen, welche Bilder wir voneinander haben und was wir voneinander wissen bzw. nicht wissen.

Wir werden mit betroffenen Frauen sprechen, nicht über sie. Dieser Schritt ist notwendig, um betroffene Frauen wirkungsvoll beraten zu können und sie auf ihrem Weg zu unterstützen. Das Gespräch miteinander ist auch notwendig, um zu einer diskriminierungsfreien Sprache und Gesellschaft zu kommen.

Der Fachtag findet im Rahmen der Kunst- und Bildungsprojekts „Menschenrechtsverletzung weibliche Genitalbeschneidung - Dialogräume eröffnen“ statt. Weitere Informationen: <https://www.frauenwerk-nordkirche.de/projekt-fgm/c/>

Mitwirkende:

Gwladys Awo, Lessan e.V., Ann-Marlene Henning, Sexual- und Paartherapeutin, Delphine Takwi, Fachstelle *contra* e.V., Mariama Diallo und Yero Bobo Barry, Aktivistinnen, Lavanya Honeyseeda, Künstlerin, Sista Oloruntoyin, Certified Psychosocial Counselor, Renate Sticke, Beratungsstelle TABU, Dr. Ursula Günther, Islamwissenschaftlerin

Datum und Uhrzeit: Fachtag in Hamburg, 13.09.22, 9.30 – 15.45 Uhr

Ort: Barmbek Basch, Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Kosten: 50 € für Vertreterinnen von Institutionen, 30 € für Einzelpersonen inkl. Imbiss. Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de oder seminare@frauenwerk.nordkirche.de.

Aufruf und Demo zum Safe Abortion Day 28.9.

Der Aufruf vom Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung:

Safe Abortion Day 2022 Hamburg

Schwangerschaftsabbruch: Unser Recht, unsere Entscheidung! Hier und weltweit!

Am Internationalen Tag für sichere Schwangerschaftsabbrüche gehen auch in Hamburg Menschen auf die Straße, um für die Abschaffung des § 218 StGB zu demonstrieren.

Der §219a StGB ist in diesem Jahr gefallen. Das ist ein Erfolg und ein Ergebnis jahrelanger Proteste der Pro-Choice-Bewegung und widerständiger Ärzt:innen, insbesondere Kristina Hänel. Das reicht uns nicht. Nach wie vor sind

Schwangerschaftsabbrüche ein Tabu, und werden durch den § 218 StGB kriminalisiert. In Folge gibt es zu wenige Ärzt:innen und Kliniken, die Abbrüche durchführen. Es gibt zudem in Hamburg zu wenige Beratungskapazitäten, die nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz bereitgestellt werden müssten. Zwar hat die [Hamburgische Bürgerschaft den Senat aufgefordert](#), Abhilfe zu schaffen, aber [der Senat setzt diesen Beschluss nicht um](#).

Auch 2022 werden sexuelle und reproduktive Rechte in vielen Ländern der Welt nicht umgesetzt. Im Gegenteil: Sie werden mehr denn je angegriffen. In den USA ist das Recht auf Schwangerschaftsabbruch gekippt worden. Im europäischen Nachbarland Polen ist Schwangerschaftsabbruch de facto verboten. In der Folge dieser restriktiven Regelungen sind bereits Schwangere gestorben, da Ärzt*innen aus Angst vor strafrechtlichen Konsequenzen lebensnotwendige Schwangerschaftsabbrüche verwehrt. Auch vor dem Ukraine-Krieg geflüchtete Menschen in Polen haben (auch nach Vergewaltigung) keinen Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen. Weltweit erleben wir Ungleichbehandlung und Unterdrückung durch die Angriffe auf sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte. Wir solidarisieren uns mit allen, die für reproduktive Gerechtigkeit kämpfen und fordern uneingeschränkte körperliche, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung für alle, insbesondere Frauen, nicht-binäre und trans* Personen sowie Menschen mit Behinderung – in Deutschland und weltweit!

Wir fordern:

1. Ersatzlose Streichung von §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch
2. Uneingeschränkten flächendeckenden barrierefreien Zugang zu legalen wohnortnahen Schwangerschaftsabbrüchen
3. Menschenrechtsbasierte Neuregelung des Schwangerschaftsabbruches auf Grundlage der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte
4. Streichung der Beratungspflicht und der „Wartezeit“ (§218a)
5. Das Recht auf qualifizierte und ergebnisoffene Beratung als verpflichtende Aufgabe des Bundes/der Länder
6. Übernahme aller Kosten seitens der Krankenkassen und Behandlung des Schwangerschaftsabbruches als Teil der regulären Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsschutzes
7. Ausbildung in den Methoden des Schwangerschaftsabbruchs als verpflichtender Teil der Ausbildung von Fachärzt*innen und bzw. Studiengänge für Medizin
8. Umfassende Informationen über und den kostenfreien Zugang zu allen Verhütungsmitteln für alle sowie kostenfreie Vergabe der „Pille danach“ als Notfallverhütung.
9. Enttabuisierung des Schwangerschaftsabbruchs und Berücksichtigung des Themas in der sexuellen Bildung
10. Soziale und ökonomische Unterstützung seitens des Staates und die Gewährleistung der notwendigen Infrastruktur für alle, die sich für ein Kind entscheiden, damit sie ihre eigene Lebensplanung aufrechterhalten können

Kundgebung und Demonstration am Safe Abortion Day 2022:

Mittwoch, 28. September:

16.00 Uhr: Rathausmarkt – Aktion mit lebensgroßen Puppen

17.30 Uhr: Auftaktkundgebung

18.00 Uhr: Demonstration durch die Innenstadt
19.00 Uhr: Abschlusskundgebung Rathausmarkt

Veranstaltung LAG Lesben und Schwule: Wohnen im Alter LSBTIQ+ Projekte stellen sich vor am 25.10. Anmeldung EILT

Das Altern ist nichts für Feiglinge, besonders die Gruppe der LSBTIQ müssen selbst aktiv werden. In Hamburg haben verschiedene Initiativen zusammengefunden um Projekte für spezifische Wohnformen zu erarbeiten. Drei davon stellen ihre aktuellen Pläne und Aktivitäten vor.

Initiative LesbenFrauen Wohnprojekt, Queerer Leuchtturm St. Pauli und die Aidshilfe stellen ihre Ideen / sich im Aufbau befindlichen Projekte vor.

Damit auch viele Lesben präsent und ihre Interessen sichtbar sind, meldet euch bitte so schnell wie möglich an: hamburg@lsvd.de – es gibt nur noch wenige Plätze!

Datum: Dienstag, 25. Oktober 2022
Ort: mhc, Borgweg 8
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Mit Anmeldung: hamburg@lsvd.de

Bitte um Unterstützung beim Aufbau eines Wohnprojektes für LesbenFrauen!

Liebe Lesben, ich möchte meine Bitte aus dem letzten Newsletter nochmal wiederholen: für unsere Initiative LesbenFrauen Wohnprojekt ist es immens wichtig zu wissen, ob es einen Bedarf dafür gibt, welche sich mit engagieren kann. In der Argumentation gegenüber Wohnungsbaugesellschaften oder Behörden ist es wichtig den Bedarf deutlich machen zu können, deshalb:

Wenn ihr konkretes Interesse habt am Aufbau eines / Einzugs in ein Wohnprojekt für LesbenFrauen, mit z.B. integrierter Wohn- und Pflege-Gemeinschaft, meldet euch bitte weiterhin bei: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de – und bitte streut diese Info an diejenigen, die aktuellen/akuten Bedarf haben, sich LSBTIQ+-freundliche Betreuung wünschen etc.! Je konkreter der Bedarf zu benennen ist, desto höher sind die Chancen einer Umsetzung. Vielen Dank!

Queere Pflege mit lesbischem Input

Aus dem Newsletter des Dachverbandes Lesben und Alter:
„Im Herbst 2020 rief Lesben und Alter gemeinsam mit den schwulen Senioren von BISS das **Netzwerk queer-freundliche Pflegeeinrichtungen** ins Leben. Bislang fanden alle Treffen online statt. Im April informierte Vorständin Felicitas Drubba mit ihrem Input „Autonomie und Selbstständigkeit lesbischer Frauen im Alter – Zukunft braucht Vergangenheit“ über die **Situation älterer Lesben**, ihre Anforderungen und Bedarfe an eine **lesben-respektierende Pflege**. Bis heute existieren Kenntnislücken zur Sozialisation der Generation 65+, zu den Repressionen, die ältere Lesben erlebt haben, und zu den Spuren, die diese wiederum hinterlassen haben. Zu einer lesben-respektierenden Pflege gehört ein **fundiertes Wissen** zur **Frauen-Lesben-Geschichte**, zu der Bedeutung von Autonomie und Selbstständigkeit dieser Generationen, zu Schlüsselworten wie LFT oder Wendo und die Kenntnis von Vorbildern. Bei Interesse könnt ihr den **Input** beim Dachverband Lesben und Alter **buchen**.“

SAVE THE DATE: Generalversammlung CENTRO SOCIALE 20.11.

Der Text wendet sich an Genoss*innen, neue Interessent*innen können sich gerne melden:

„Liebe Genossin, lieber Genosse,

wir laden Dich hiermit herzlich zur Generalversammlung der Sozialgenossenschaft St. Pauli Nord und rundrum eG CENTRO SOCIALE ein, sie findet statt:

am Sonntag, den 20. November um 15 Uhr im Centro Sociale, Sternstr. 2, 20357 Hamburg

Bei der Versammlung werden Vorstand und Aufsichtsrat der Sozialgenossenschaft St. Pauli Nord und rundrum eG neu gewählt.

Bisher gibt es noch keine Interessent*innen für die Gremien und der aktuelle Vorstand/Aufsichtsrat wird nicht wieder antreten.

Allen, die sich an der Gremienarbeit im Centro beteiligen wollen, bieten Vorstand und Aufsichtsrat einen Termin an:

So, 23.10.2022 um 15:00 Uhr im Centro:

Infonachmittag zur Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Alle Mitglieder der Genossenschaft können sich für eine Kandidatur entscheiden.

Wer sich dazu entschließt: Meldet Euch bitte bis Sa,

22.10.2022 beim Vorstand [vorstand@centrosociale.de] “

Wohnungsangebote

3-Zimmer-Wohnung in Altona Nord

Hamburg News leitete diese Nachricht weiter:

„Wir ziehen aus einer 3-Zimmer-Wohnung in Altona Nord (Langenfelder Straße) aus. Den Mietvertrag haben wir zu Ende November gekündigt; evtl. schaffen wir den Umzug schon im Oktober.

Es handelt sich um eine gut geschnittene Wohnung, 72 qm groß, mit Badewanne und einer Küche, in der es sich zu oder dritt gut sitzen lässt. Sie hat allerdings keinen Balkon und ist ziemlich hellhörig (30er-Jahre-Bau).

Vielleicht hat eine Interesse daran? In dem Fall könnte ich dich/euch der Hausverwaltung als Nachmieter:innen vorschlagen.

Bei Interesse könnt ihr mir eine E-Mail schicken an: wein.rot@web.de

Viele Grüße

Kristin“

FLINTA* WG Zimmer 20 qm im Grünen ab 01.11.2022

Stadtnah und im Grünen 1 Zimmer in 112 qm Maisonette Wohnung in Schenefeld bei Hamburg. (10 km bis Altona, Bus in 30 Min.)

Miete 560 € incl. (BK, Strom, Heizung, Netflix, Vers., WLAN)

Die großzügige Wohnung liegt in einem 3 Parteien Haus mit Garten zur Mitbenutzung.

Das Zimmer ist quadratisch, hell und hat Parkettfußboden.

Eine Wohnküche, Wasch- und Fahrradkeller können mitgenutzt werden.

Das Bad ist mit Dusche u. Badewanne ausgestattet. WC extra.

Rad- und Wanderwege beginnen direkt vor der Haustür. Parkplatz vorhanden.

Gesucht wird eine berufstätige, nicht-rauchende Person (30+) ohne Haustiere.

WG Erfahrung und Interesse an Gemeinschaft welcome. Keine Zweck-WG.

Vorübergehende Anmietung (mindestens 3 Monate) möglich.

„Ich (w, 59) arbeite an vier Tagen in der Woche als Sozialpädagogin in St.Pauli. Bei Interesse sende bitte eine email mit Kurzbeschreibung und Kontaktdaten. Weiteres besprechen wir am Telefon. Rückruf garantiert.

Email an: wg-zimmer-schenefeld@t-online.de

Stellenangebote

EILT: Unterstützung gesucht für die Organisation einer internationaler Online-Konferenz der Hirschfeld-Eddy Stiftung

Du verfügst über sehr gute Englisch-Kenntnisse, möchtest Dich gerne im Bereich LSBTIQ* und Menschenrechte engagieren, kannst auf Honorar arbeiten, bringst Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation mit und hast die nächsten 2 Monate Zeit für diese ca. 10 Stunden/Woche umfassende Honorartätigkeit, dann melde Dich bei der Hirschfeld-Eddy-Stiftung.

Ihr Ankündigungstext:

„Wir brauchen Unterstützung bei der Organisation unserer internationalen Online-Konferenz im November

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung sucht von September bis Mitte November 2022 Unterstützung bei der Organisation einer internationalen Online-Konferenz auf Honorarbasis.

Die Konferenz findet statt am 3.- 4. November 2022 im Rahmen des Projekts „Do no harm – Risiken für LSBTIQ* in der internationalen Menschenrechtsarbeit minimieren“.

Hier die Projektwebsite: <https://www.hirschfeld-eddy-stiftung.de/infozentrum/projekt-2022-do-no-harm/projekt-do-no-harm-projektbeschreibung>

Die Rahmenbedingungen:

- Honorar mind. 3.000,- EUR pauschal,
- Arbeitsumfang rund 10 Wochenstunden
- Arbeitszeit ist flexibel

Konkret brauchen wir Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Konferenz: Absprachen mit Referent*innen per E-Mail, Teilnahme an Vorbesprechungen, Teilnahme an beiden Konferenztagen (halbtägig), Protokolle, Chat-Betreuung, Nachbereitung und Unterstützung bei der multimedialen Dokumentation.

Sie haben Erfahrung mit Veranstaltungsorganisation, kennen sich gut bis sehr gut mit den gängigen Office-Programme aus, arbeiten selbstständig, zuverlässig und strukturiert, haben muttersprachliche Deutschkenntnisse und sehr gute Englisch-Kenntnisse. Das Thema LSBTIQ* und Menschenrechte liegt Ihnen am Herzen.

Wir freuen uns auf eine aussagekräftige **Kurzbewerbung per Mail bis 19.**

September 2022

E-Mail: sarah.kohrt@hirschfeld-eddy-stiftung.de,

Hirschfeld-Eddy-Stiftung / Hirschfeld-Eddy-Foundation

LGBTI*-Plattform Menschenrechte / LGBTI Platform Human Rights

Almstadtstr. 7

10119 Berlin

Tel.: +49 – (0)30 - 78 95 47 68

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung ist die 2007 gegründete Menschenrechtsstiftung des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland LSVD.“

Die Konferenz wird zu einem späteren Zeitpunkt angekündigt.

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke